



Weseler Str. 19-21

48151 Münster

Tel. 0251 76026743

Fax 0251 76023830

gruppe@orange-ratms.de

Anfrage

Münster, den 26.01.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Ratsgruppe Piraten/ÖDP bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen bezüglich der geplanten Verfassungsänderung des Landes NRW zur Wiedereinführung einer Sperrklausel bei Kommunalwahlen.

Um die nächste Ratssitzung nicht unnötig in die Länge zu ziehen, wollen wir von der Beantragung eines eigenen Tagesordnungspunktes „Anfragen von Ratsmitgliedern“ absehen. Allerdings möchten wir sie ausdrücklich darum bitten, Ihre Antworten über die Pressestelle der Stadt Münster zu veröffentlichen und sie so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Am 21. Mai 2015 veröffentlichte die Ruhr-Universität Bochum ein „wissenschaftliches Gutachten“, welches im Auftrag der SPD-Landtagsfraktion NRW erstellt wurde. In diesem Gutachten wurden die (Ober)Bürgermeister aller Städte und Gemeinden über 25.000 Einwohner sowie die Landräte aller Kreise Nordrhein-Westfalens im Zeitraum von Januar bis März 2015 befragt. Da somit auch Sie in ihrer Funktion als Oberbürgermeister der Stadt Münster befragt wurden, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Fragen wurden Ihnen im Rahmen des Gutachtens gestellt und wie waren genau ihre Antworten darauf?
2. Haben Sie zur Beantwortung der Fragen Teile der Verwaltung und/oder Mitglieder des Rates konsultiert und falls ja - welche?

Zur geplanten Verfassungsänderung zur Einführung einer Sperrklausel bei Kommunalwahlen in NRW hat der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stefan Weber in einer Stellungnahme im Landtag Fehlentwicklungen im Rat der Stadt Münster wahrgenommen. Um diese Fehlentwicklungen verifizieren zu können, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. War die Arbeits- oder Funktionsfähigkeit des Rates oder gar die kommunale Demokratie in Münster seit der Abschaffung der Sperrklausel zu irgendeinem Zeitpunkt in Gefahr? Falls ja, wann und welcher Art war dies der Fall?
2. Hat sich die durchschnittliche Dauer von Ratssitzungen seit dem Wegfall der Sperrklausel signifikant erhöht?
3. Haben Mandatsträger von Kleinstparteien offensichtlichen Missbrauch mit ihren Redezeiten betrieben und gibt es Möglichkeiten, diesem mit Hilfe der Geschäftsordnung des Rates entgegenzutreten?
4. Wie oft wurden Ratsbeschlüsse auf Grund von Anträgen von Einzelvertretern oder Ratsgruppen nicht zum angesetzten Termin beschlossen, bzw. vertagt?
5. Wie oft wurden Ratssitzungen dadurch in die Länge gezogen, dass Einzelvertreter oder Ratsgruppen Fachdiskussionen im Rat geführt haben, die bereits in den Vorberatungen der Ausschüsse geklärt wurden?
6. Wirkt sich die Mitgliedschaft von Einzelvertretern und Ratsgruppen auf die Qualität oder das Niveau der Debatten im Rat negativ aus?
7. Hat die Anzahl der Parteimitglieder pro Ratsmandat Einfluß auf die Qualität der Arbeit der von diesen Parteien entsendeten Mandatsträger?
8. Liegen Ihnen konkrete Belege dafür vor, dass die Abschaffung der Sperrklausel Ursache für eine zurückgehende Bereitschaft ist, Kandidat für den Rat zu werden? Falls ja, so bitten wir um Vorlage dieser Belege.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Gez.

Piraten – Ratsherr Johannes Schmanck

ÖDP – Ratsherr Franz Pohlmann